

Mit dem Dampfboot auf der Ruhr

Peter Rosenberg ist Käpt'n auf Heimaturlaub. Der Aschaffener ist in Kettwig aufgewachsen. Jetzt hat er dort mit seinem Boot „Blitz“ festgemacht. Neugierige Blicke sind ihm sicher

Von Marcus Schymiczek

Der Pfiff klingt so hell und ohrenbetäubend als wäre es die Hespertalbahn. Doch was dort dampft, ist kein eisernes Ross, sondern ein Dampfboot: Peter Rosenberg hat am Ruhrufer bei Kettwig festgemacht. Der Kessel ist angeheizt, Peter Rosenberg legt noch einen Scheit Holz nach und widmet sich den letzten von insgesamt 28 Schmierstellen, die es zu versorgen gilt. Dann heißt es: Leinen los!

Der 67-jährige Elektromeister ist mit seinem Boot auf Heimaturlaub. Peter Rosenberg ist in Kettwig vor der Brücke geboren und aufgewachsen. Vor 40 Jahren verschlug es ihn der Liebe wegen in die Nähe von Aschaffenburg. Nun ist er zurückgekehrt mit seinem Dampfboot „Blitz“, um einmal an den Stätten seiner Kindheit und Jugend vorbei zu dampfen.

„Ich habe den ganzen Tag Spaß, wenn ich daran schraube, und komme abends dreckig nach Hause.“
Peter Rosenberg

Neugierige Blicke dürften ihm sicher sein, denn sein Gefährt ist ein echter Hingucker. 1960 ist „Blitz“ in einer dänischen Werft vom Stapel gelaufen. Die ersten Besitzer, ein wohlhabendes Ehepaar, er und sie eigentlich passionierte Segler, bestellten ihr Boot nach historischem Vorbild bauen lassen. Zwischen 1880 und 1920 waren „Salondampfboote“ in höheren Kreisen der engli-

Das Dampfboot mit Namen „Blitz“

■ Schon die ersten Eigner haben das Dampfboot auf den Namen „Blitz“ getauft.

■ Entnommen haben sie den Namen dem 1903 erschienen Roman „Das Rätsel der Sandbank“ von Erskine Childers, in dem ein Dampfschiff eine Rolle spielt.



Peter Rosenberg (links) mit seinem Dampfschiff „Blitz“ bei Kettwig. Für den 67-Jährigen ist es eine Reise auf den Spuren seiner Kindheit und Jugend. FOTOS: STEFAN AREND

schen Gesellschaft sehr beliebt, weiß Peter Rosenberg zu berichten. Die Lords und Ladies vertrieben sich die Zeit bei einer gemütlichen Rundfahrt auf der Themse.

Mit einer Dampfmaschine unterm Weihnachtsbaum fing alles an

Vor elf Jahren hat Peter Rosenberg das Dampfboot erworben. Die Dampfmaschine hatte es ihm angetan. Rosenberg ist Sammler und nennt allerlei Maschinen sein eigen, die zischen und dampfen. Eine Dampfwalze aus dem Jahr 1886 ist das älteste Stück. 14,5 Tonnen wiegt das Ungetüm. „Alles fing damit an,



Leinen los: Das Boot wurde 1960 nach historischem Vorbild gebaut.

dass ich als Kind zu Weihnachten eine Dampfmaschine geschenkt bekommen habe“, erzählt Rosenberg. „Da blieb was hängen.“ Ein Dampfboot fehlte noch in seiner Sammlung. „Blitz“ entdeckte er auf der Internetseite des deutschen Dampfbootvereins – zum Kauf angeboten. „Da musste ich einfach zugreifen.“

7,20 Meter lang und 2,20 Meter breit ist das Boot. Der Rumpf ist aus Stahl, der Aufbau aus Teakholz. Elegant und klassisch sieht es aus mit Sonnendach und auffälliger Achterkajüte. Neun Personen bietet es Platz. Peter Rosenberg dampft damit sonst auf dem Main. Auch auf dem Bodensee ist „Blitz“ schon gefahren. Der Holzvorrat reicht für fünf bis sechs Stunden, gerade genug für einen Tagesausflug mit seiner Frau. Die habe für sein Hobby sonst wenig übrig. „Aber das Dampfboot gefällt auch ihr.“

Peter Rosenberg hat es die Technik angetan. Eine Dampfmaschine sei nicht kompliziert und doch erfordere es Geschick und technisches Wissen, will man sie bedienen. Seit drei Jahren ist er Rentner und hat Zeit genug, sich seinem Boot zu widmen. „Ich steige morgens in den Blaumann, habe den



Peter Rosenberg bereitet sein Dampfboot für die Ausfahrt vor. Eine Stunde lang muss der Kessel vorgeheizt werden.

ganzen Tag Spaß, wenn ich daran schraube, und komme abends dreckig nach Hause.“

Als Kind schon auf Ruhr gepaddelt

Eine Stunde dauert es, bis der Kessel angeheizt ist. Peter Rosenberg öffnet und schließt diverse Ventile. Hände und Gesicht sind ölverschmiert. Es braucht ein paar Versuche, dann dampft und zischt es wie bei einer Espresso-Maschine. Die Kolben setzen sich in Bewegung,

das Boot nimmt Fahrt auf. Mit maximal acht bis zehn Stundenkilometern geht es über den Fluss, auf dem Peter Rosenberg schon als Kind gepaddelt ist von Kettwig bis nach Hattingen.

Und wie fühlt sich das an? „Da hängen so viele Erinnerungen dran“, sagt Peter Rosenberg. Die Dampfmaschine hat ihren gleichmäßigen Rhythmus gefunden. Der Bug schneidet durchs Wasser. Der Rest ist einfach genießen.

Offenbar rechtes Turnier abgesagt

Fußballer wollten sich in Fröndshausen treffen

Die Völkchen-Sportler in Fröndshausen wollten Ende Mai offen für Ausstellungen eines Fußballturniers mit Mannschaften aus der nahen Umgebung sein. Doch nach dem Scheitern der Verhandlungen mit dem Fußballclub der Stadt hat der Veranstalter das Turnier am Donnerstag nicht mehr abgesagt. „Es ist uns nicht so vor gekommen“, sagt ein Klubvertreter.

Das für den 26. Juni geplante Turnier war nach Absprache der Stadt von einer Preiszahlung abhängig worden. Nach Informationen des lokalen Sportvereins „Jugend Fußball Club“ wurde die geplante „Jugend & Frauen“ abgesagt.

Schüler und Mitspieler gehen verloren

Florian Lieb, Sprecher von „Jugend Fußball Club“, erklärt: „Das ist ein berechtigtes Anliegen, aber die Bedingungen sind nicht erfüllt.“ Nach Informationen des lokalen Sportvereins „Jugend Fußball Club“ wurde die geplante „Jugend & Frauen“ abgesagt. „Wir haben uns nicht auf einen Termin geeinigt“, sagt Lieb. „Die Stadt hat uns nicht auf dem Tisch.“

Die „Jugend Fußball Club“ geht nicht nur um den Preis, sondern auch um die Möglichkeit, das Turnier in der Stadt zu spielen. „Wir haben uns nicht auf einen Termin geeinigt“, sagt Lieb. „Die Stadt hat uns nicht auf dem Tisch.“

Die Stadtverwaltung hat die Möglichkeit, das Turnier in der Stadt zu spielen. „Wir haben uns nicht auf einen Termin geeinigt“, sagt Lieb. „Die Stadt hat uns nicht auf dem Tisch.“

Hilferuf der Wichtelfarm: Kleiderkammer sucht Sponsor

Der Verein von Daniel Spätthöfer hilft Familien in Not. Jetzt brauchen die Helfer selbst Unterstützung

Wie Daniel Spätthöfer

er 2014 an die Wichtelfarm

hat er Familien, die in Not sind

hat er Familien, die in Not sind

hat er Familien, die in Not sind

Wie Daniel Spätthöfer

er 2014 an die Wichtelfarm

hat er Familien, die in Not sind

hat er Familien, die in Not sind

hat er Familien, die in Not sind

Polizei stoppt mutmaßliche Diebe am Bahnhof Borbeck

Bei einer Verkehrskontrolle haben